

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf  
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20  
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de  
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 27.09.2018 | 05:00 Uhr | Michael Nitzke

## Signale

**Autor:** „Ich habe keine Zeit!“ Eigentlich meine ich damit: Ich habe jetzt keine Zeit für Dich! Doch manchmal frage ich mich, wieviel Zeit mir überhaupt noch bleibt. Der Sänger Joris beschreibt in seinem Lied „Signal“ dieses Gefühl:

**Musik:** Spürst du die Sandkörner fallen? Alles zieht zu schnell vorbei. Und so viel Träume vergehen mit der Zeit. Ja, an irgendeinem Tag wird es enden. Doch an allen anderen nicht. Haben vergessen wie viel Leben uns bleibt.

**Autor:** Die Zeit zerrinnt mir zwischen den Fingern und meine Träume habe ich schon zur Seite gelegt. An irgendeinem Tag wird das Leben enden: Aber an allen anderen Tagen nicht. So nimm jeden neuen Tag als Geschenk an, und vergiss nicht zu leben.

**Musik:** Wir wollen alles sein, nur nicht wer wir sind. Haben Angst vor Einsamkeit, doch stecken mittendrin. Hoff´ auf die Revolution, doch sie schweigt. Ist da irgendwer oder bin ich allein?

**Autor:** Ich habe so viele Möglichkeiten, mein Leben zu gestalten: doch irgendwie bin ich manchmal überfordert. Suche ein Ziel, das ich nie erreiche. Dann hoffe ich auf einen Anstoß von außen. Aber von wem soll der kommen?

**Musik:** Kann mich irgendjemand hören? Das ist mein Signal. Ist da draußen irgendwer? Das ist mein Signal. Kann mich irgendjemand hören?

**Autor:** Dieses „Signal“ ist ein Hilferuf. Wo geht er hin? In ferne Galaxien? Neulich sind vom Planeten Mars sogar Signale als Echo zurückgekommen. Vielleicht gibt es dort Leben?! Aber was bringt mir das, wenn ich kaum mit meinem eigenen Leben klarkomme?

**Musik:** Lautes Schweigen in der Luft. Leeres Pochen in der Brust. Nichts als gottverdammte Stille zwischen uns. Ich send´ es auf allen Kanälen. Ich zünd´ die Leuchtfeuer an. Das hier geht durch oder gegen die Wand.

**Autor:** Joris singt von einer „gottverdammten Stille“ zwischen den Menschen. Das klingt hart. Das kann auch nur so eine Redensart sein. Aber vielleicht steckt dahinter die Hoffnung, dass Gott die Antwort auf das Signal gibt. Gott will nicht, dass Menschen einsam sind. Menschen sind dafür geschaffen, miteinander zu leben. Ich glaube, dass Gott mir hilft, auf andere zuzugehen. Einsamkeit kann ich nur in Gemeinschaft überwinden.

Manche Stellen aus diesem Lied erinnern mich an einen alten Psalm:

**Sprecherin:** „**Aus der Tiefe schreie ich zu dir, Herr! Ich hoffe auf den Herrn, ja, aus tiefster Seele hoffe ich auf ihn.**“ (1)

**Musik:** Und ja, ich seh´ uns fallen, immer tiefer in die Stille. Doch ich glaub, ich glaub an uns.

**Autor:** Ich glaube, Joris hat allen Grund zu glauben, dass sein Signal ankommt.

-----

**Musikinformation:**

CD-Name: Signal

Titel: Signal

Interpret: Joris

Komponist: unbekannt

Texter: Songwriter: Alexander Knolle / Constantin Krieg / Jan Platt / Jens Schneider / Joris Buchholz

Verlag: unbekannt

Label: Four Music Productions

Labelcode (LC-Nr.): 00144

**Quellen:**

(1) Psalm 130, Verse 1, 2 und 5, aus: Neue Genfer Übersetzung (NGÜ) - Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen. Deutsche Bibelgesellschaft, 2015.